

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehnpaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 275.

Halle, Donnerstag den 22. November

1860.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

Paris, Dienstag d. 20. Nov. Die heutige „Patrie“ versichert, daß Oesterreich ein Observationscorps in Siebenbürgen sende. — Aus Rom wird vom 17. d. gemeldet, daß General Soyan die Piemontesen zur Räumung von Terracina aufgefordert habe.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Novbr. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Feldwebel Kuehner im 2ten Ostpreussischen Grenadier-Regiment (Nr. 3), die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; sowie den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. August Schmölbers in Breslau zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universitäts zu ernennen.

Die Frau Prinzessin von Preussen, welche Koblenz heute verläßt, wird in Düsseldorf übernachten und daher erst morgen Abend hier eintreffen.

Mit heute beginnen auf dem Artillerie-Schießplatze bei Tegel wiederum Schieß-Versuche mit gezogenen Geschützen und werden dergleichen, dem Vernehmen nach, an drei Tagen der Woche, in der Regel am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, stattfinden. Zu denselben sind bereits Offiziere fremdbörrlicher Armeen eingetroffen und zwar von der königl. hannöverschen General-Major Müller, Oberst-Lieutenant v. Stolzenberg und die Hauptleute Schweizer und Müller, von der großh. badenischen Oberst Zeroni und Hauptmann v. Fabert, so wie die herzogl. nassauischen Lieutenants von und zu Gilsa und Wilhelm.

Die alte, bei Herabsetzung des Briefposten überzeugend nachgewiesene Erfahrung, daß der Verkehr in demselben Grade wächst, in welchem die Verkehrsanstalten sich mehren und die Beförderungswenigen sich mindern, hat sich nach der „Pr. Z.“ jetzt auch wieder bei Aufhebung des Postzwanges für Beförderung von Paketen unter 20 Fund bewährt. Ungeachtet das hier unter dem Namen der Preussischen Paket-Beförderungsgesellschaft begründete Expeditionsgeschäft die Beförderung von ehemals postzwangspflichtigen Paketen um 25 pCt. billiger übernimmt und ganz sicher ausführt, hat doch die Anzahl der durch die Post nach wie vor beförderten Pakete nicht nur nicht ab-, sondern im Gegentheil zugenommen. So sind im October d. J. allein ungefähr 3000 Pakete per Post hier mehr eingegangen als in demselben Monat des vorigen Jahres, während man früher von der Aufhebung des Postzwanges für diese Sendungen einen erheblichen Ausfall für den Fiskus befürchten zu müssen glaubte.

Die Wahlen zum Gewerbe-Rath, die in voriger Woche hier stattgefunden, haben von neuem die gänzliche Unhaltbarkeit dieses Instituts dargethan. Von 12,284 eingeladenen Personen sind, wie das „Comm.-Blatt“ mittheilt, 309 zur Wahl erschienen, also 2 1/2 pCt. In einem Bezirke der Fabrikanten hat, da nur drei Personen erschienen waren, gar keine Wahl stattgefunden, in einigen andern haben vier resp. sechs Anwesende die Wahlen vollzogen. In den 14 zur Wahl berufenen Bezirken der Handwerkermeister-Abtheilung waren 6156 Wähler eingeladen, 165 erschienen; in den drei Bezirken der Fabrikantenabtheilung 1340 eingeladen, 13 erschienen; in den sieben Bezirken der Handelskassenabtheilung 4788 eingeladen, 131 erschienen.

Mehrere Rittergutsbesitzer aus dem Kreise Strehlen hatten bei dem schlesischen Landtage petitionirt, den Heirathstermin der „niedern Volksklasse“, die nicht 2000 Thlr. oder einen dem gleich stehenden sichern Erwerb nachweisen können, auf das 24. Lebensjahr festzusetzen. Die Petition wurde mit großer Majorität abgelehnt.

Der vorstädtische Handwerkerverein hat beschlossen, ein Comité niederzusetzen, welches sich mit der Einberufung eines allgemeinen Handwerker-Bereinstages beschäftigen soll.

Die Conferenz des Mitteldeutschen Eisenbahnverbandes, welche am 6. December d. J. hier abgehalten werden sollte, ist wegen der am 7. nächsten Monats stattfindenden Feier des 25jährigen Bestehens der Nürnberg-Fürther Eisenbahn, wozu sämtliche Verwaltungsbehörden der deutschen Eisenbahnen Einladungen ertheilt, auf den 13. December verschoben.

In der Küstenbefestigungs-Angelegenheit waren drei bestimmte Anträge von Preußen und anderen Deutschen Küstenstaaten dem Bunde vorgelegt. Da diese Anträge auf das Ausführlichste begründet sind, so glaubte man sich zu der Voraussetzung berechtigt, daß der kürzeste Weg zur Erledigung dieser dringenden Angelegenheit eingeschlagen werden würde. Diese Annahme hat sich indessen keineswegs verwirklicht, vielmehr hat es leider den Anschein, daß die Küstenbefestigungs-Angelegenheit dasselbe Schicksal, wie die Verbesserung der Bundeskriegsverfassung, am Bunde treffen werde.

Zur Berathung über die Vorschläge der Würzburger Conferenz hinsichtlich der Bundeskriegsverfassung soll in Berlin eine Commission Oesterreichischer und Preussischer Generale zusammentreten. Als ein Preussisches Mitglied derselben wird der General v. Wolke, Chef des großen Generalstabes, bezeichnet.

Vom Rhein schreibt man, daß die Ausrüstung aller Bundesfestungen mit gezogenen Geschützen nach dem Preussischen Dreikalibersystem bereits in der Ausführung begriffen ist. Es wird ferner bestätigt, daß man endlich von Seiten der Würzburger Conferenzstaaten darauf bedacht ist, eine Verständigung mit Preußen bezüglich des Oberbefehls herbeizuführen. (C. St.)

Aus Marienwerder wird der „Königsb. Hartungschen Ztg.“ geschrieben: „Der General Graf v. d. Gröben, der sich in dem benachbarten Neubühren aufhält, schildert die Lage der syrischen Christen in den düstersten Farben. In Damascus traf er mit Abde-Kader zusammen, der noch gegenwärtig den Christen große Dienste thut und auch einem Marienwerder, dem Pascha Gessler in Damascus, der als Christ in großer Gefahr war, sammt seinen Frauen Schutz gewährte.“

Von verschiedenen Seiten gehen aus Paris Nachrichten über einen bevorstehenden größeren Ministerwechsel ein. Nur vier Minister würden bleiben, nämlich Billault, Rouher, Rouland und Chasseloup-Laubat. Hiernach würde es sich also um die Ausschcheidung des nicht gerade zu bonapartistischen Elementes handeln. Persigny würde auswärtiger Minister, Laik Minister des Innern, Billault Kriegsminister, Billault übernehme die Siegel und Chasseloup-Laubat die Marine. An Persigny's Stelle ginge Walenski wieder nach London.

Anklam, d. 19. November. Im Anklam-Deemmin-Ufedomer-Wahlbezirk steht eine Nachwahl nahe bevor, nachdem der bisherige Abgeordnete, Major Dr. Becke, leider sein Mandat niedergelegt. Man ist sehr gespannt auf den Ausgang, indem verlautet, daß Anklamer Wahlmänner einen Herrn v. Carowandt-Grummin, ein Theil der Demminer Herrn Schulze-Delitzsch wählen wollen, während Andere der Letzteren auf den Herrn Waldeck in Berlin ihr Augenmerk richten und die Kreuzzeitungsleute gewiß nicht von ihrem das vorige Mal durchgefallenen Kandidaten von Sobel-Zarrentin ablassen.

Crefeld, d. 15. Novbr. Die hiesigen Mitglieder des Nationalvereins vereinigten sich gestern Abend zu einer Versammlung, in der zunächst die auf dem Koburger Kongreßtage gefassten Beschlüsse besprochen wurden. Sodann beschloß man, auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung: die Stellung Deutschlands zu der gegenwärtigen Neugestaltung Italiens und die Frage zu stellen, ob wegen Erlaß einer Amnestie eine Petition an den Prinz-Regenten oder an das Abgeordnetenhaus zu richten sei. In Betreff Schleswig-Holsteins wurde eine Sammlung von Beiträgen für die durch die Gewaltthätigkeit der Dänen ins Elend gestürzten Schleswig-Holsteiner beschlossen.

Kassel, d. 17. Novbr. Die Abgeordneten der zweiten Kammer haben in zwei vorbereitenden Privatversammlungen beschlossen, die Wahl des Präsidenten und des Vicepräsidenten unter der Verwahrung vorzunehmen, daß aus dieser Handlung eine Zuständigkeitsklärung nicht gefolgt werde. Wenn alsdann das Präsidium werde beauftragt und die Kammern eröffnet sein, so soll der Abgeordnete Ziegler von Hanau den Antrag stellen, die Kammer wolle in corpore eine Eingabe an den Kurfürsten bringen, in welcher die Bitte um Herstellung der Verfassung von 1831 unter sehr ausführlicher Motivirung nochmals vorgetragen werden soll. Diesen Antrag wird die Kammer unter gleicher Verwahrung wie oben zum Beschlusse erheben und nochmals unter jener Verwahrung die Ernennung eines Verfassungsausschusses von 12 Mitgliedern beschließen, welcher jene Eingabe verfassen soll. Ueber die Inkompetenzklärung ist noch nichts beschlossen, jedoch ist sie nicht ausgegeben, vielmehr wird sie in jener Eingabe stillschweigend und durch jene Verwahrungen ausdrücklich bis zuletzt reservirt, d. h. bis zu dem Falle, wenn die Regierung auf jene Eingabe ablehnend antworten werde. Ferner ist beschlossen, bis zur erfolgten Antwort der Regierung auf keine einzige der Vorlagen einzugehen, welche die Regierung machen wird. Eine Eingabe an die Bundesversammlung zu richten, ist in den Vorberatungen noch nicht beschlossen, dürfte aber auch wohl nicht als aufgegeben angesehen werden. Die Partei, welche eine sofortige und bündige Inkompetenzklärung wollte, ist allerdings unterlegen.

Wien, d. 18. Novbr. Man muß es anerkennen, daß die Presse seit einigen Tagen freier bewegt. Durch alle Journale geht ein frischer lebenswärmere Strom, zwar sich krümmend und auf Umwegen, aber doch rüßig plätschernd. Die Organe bringen manches Thema auf's Tapet, das bisher von jeder Debatte ausgeschlossen blieb, wenn man nicht alsobald eine Verwarnung auf dem Halse haben wollte. Das Konkordat und die Unmöglichkeit seines Fortbestandes wird diskutirt, als wäre Kardinal Rauscher in Pension gegangen. Die Einführung der Landesstatute, deren Unterschriften noch nicht trocken wurden, wird für eine Unmöglichkeit erklärt und das Ständewesen den Karrikaturblättern preisgegeben. Ministerveränderungen, die sonst nicht eher angebeutet werden durften, bis die Namen der Neuernannten im Amtsblatt prangten, werden den Lesern zum Morgentasse dargebracht. Dem Fremden dünkt es vielleicht komisch, darüber eine Meldung zu machen, allein der Einheimische würdigt die Veränderung als ein bedeutames Symptom; man macht hier der Öffentlichkeit niemals eine Koncession, wenn man nicht dazu gezwungen ist, und verhorrescirt die Theilnahme des Publikums, wenn nicht die Umstände diese Zulassung gebieten. Die Druckerpresse wird noch immer als ein Uebel betrachtet, gegen das man leider kein Mittel besitzt, und die Journalistik wird tolerirt, da alle Suppressionsmaschinen sich untauglich erweisen. Die Öffentlichkeit und die Presse für die eigenen Zwecke zu benutzen, ist man hier viel zu stolz, das sind unreine Elemente einer höheren Ordnung der Dinge. Die Zeiten haben andere Lehren gebracht. Man läßt geschehen, was man nicht mehr hindern kann. Jedoch der Presse einen legalen Boden zu schaffen, ist man nicht gesonnen; sie bleibt der Willkür überlassen. Sobald der Polizeiminister Information erhält, der Presse das Handwerk zu legen, braucht er nur seine Diener auszusenden, und Alles muß sich fügen. Unter welchem Gesetze die ungarische Presse steht, ist bei dem herrschenden Chaos nicht zu erkundschafnen. Für heute ist Allen eine freiere Aeußerung erlaubt, und sie benutzen den Moment. (N. 3.)

Italienische Angelegenheiten.

Das erste Dekret Farini's, welches er als Statthalter der neapolitanischen Provinzen erließ, war ein Haftbefehl gegen Nicotera, auf welchen sofort ein gleicher gegen Mazzini erlassen wurde, der noch in Neapel verweilt und daselbst eine neue Zeitung zu gründen beabsichtigt. Beide Haftbefehle blieben ohne Resultat. Die Hauptschwierigkeit Farini's in Neapel besteht nicht in den Reactions-Versuchen, die zwar überall, wo besessigte Beamte und verlegte Interessen und Gefühle vorhanden, zum Vorschein kommen, sondern in dem Mißtrauen der ehrlichen, aber erbitterten Garibaldisten und den Wählerreien Mazzini's und seiner ränkevollen Sippschaft. Da die Mehrzahl der Provinzial-Vorstände aus Capouristen besteht, die Ordnung schaffen wollen, so erklärt sich leicht die Masse von Schwierigkeiten. Wenig taktvoll verfährt Fanti, der einen fast fanatischen Haß gegen Garibaldi hat. Garibaldi hatte vor seinem Rücktritte das Gesuch gestellt, der König von Italien möge die vom Diktator verliehenen Offiziers-Patente summarisch bestätigen; der König trug jedoch gerechtes Bedenken, zumal die Zahl der Generale, Obersten und Majors — darunter manche, die kaum 20 Jahre alt sind — unverhältnismäßig groß geworden. Fanti wurde als Kriegsminister zum Berichte aufgefördert; seine Vorschläge lauteten aber der Art, daß der König Victor Emanuel, wie die „Debats“ mittheilen, dem Minister vor den Augen das Papier zerriss. Nach einer kühnlichen Berathung berief Victor Emanuel einen Ausschuss, bestehend aus den Generalen Cosens, Dürr und Sirtori, und diese schlugen den Ausweg vor, es solle eine aus piemontesischen und Garibaldi'schen Generalen gebildete Commission über jeden einzelnen Fall entscheiden. Die Garibaldi'schen Divisions-Generale sind ohne Weiteres in ihrem Range bestätigt worden; das Corps von Bivio geht nach Parma, das von Medici nach Piacenza, wo sie reorganisirten und dann zur Vertreibung der Po-Linie verwandt werden sollen.

Im Ganzen hat sich ergeben, daß die Anzahl der von Franz II. auf päpstliches Gebiet geschickten neapolitanischen Soldaten, worunter sich einige Tausende „Baiern“ befinden sollen, übertrieben wurde; es sind nur etwa 16,000 Mann, immerhin jedoch viel zu viel für die

päpstlichen Finanzen und das Patrimonium Petri, welches dieselben förmlich überschwermt haben.

Man schreibt dem „Ami de la Religion“ aus Rom: „Die päpstlichen Finanzen sind bei dem gänzlichen Mangel von Einkünften wohl-begreiflich in einem traurigen Zustande. Die weissen Klöster und Stiftungen, deren Einkommen in Staatsrente besteht, zittern, daß der Staat der Zinszahlung im versfallenen Semester nicht wird genügen können. Es wird, hoffen wir, bezahlt werden, aber auf Kosten gänzlicher Erschöpfung der finanziellen Hülfsmittel.“

Der Armeekorps-Kommandant Feldzeugmeister v. Benedek ist, wie bereits erwähnt, am 14. Novbr. in Verona eingetroffen und hat sofort nach seiner Ankunft einen vom 14. Novbr. datirten Armeebefehl Nr. 1“ erlassen, in dem es heißt: „Ich baue im großen Ernst der Zukunft auf die Disciplin und zähe Tapferkeit der Truppen, auf meinen redlichen Willen, auf mein altes Soldatenglied und auf Gottes Segen. So wollen wir als des Kaisers treue und brave Soldaten leben und, kommt es zum Kampfe, siegen oder ehrenhaft fallen! Es lebe der Kaiser!“

Frankreich.

Paris, d. 19. Novbr. In den diplomatischen Kreisen versichert man, daß England und Frankreich beschlossen haben, das neue Königreich Italien anzuerkennen, und daß auch Rußland seine Zustimmung dazu geben wolle. — Der Kaiser jagte heute im Walde von St. Germain, morgen kommt er aus St. Cloud nach den Tuilerien und nächste Woche geht er nach Compiegne. — Hier ist man der Ansicht, daß die sardinische Flotte sich zuletzt doch am Kampfe um Gaeta theilnehmen werde, da Frankreich und England in Anbetracht, daß ein längerer Widerstand doch unnütz sein würde, ihre Zustimmung dazu geben werden. Ueber die eigentlichen Absichten des Königs von Neapel erfährt man noch immer nichts Bestimmtes. Der Abfall eines Theiles seiner Generale soll ihn sehr empfindlich berührt haben. — Nach Berichten aus Genua arbeitet man eifrig an der Umgestaltung der sardinischen Flotte. Ein Theil der neuen Leihle soll dazu verwendet werden. In der genannten Stadt wurden auch bereits die Werbe-Bureaux für das Zuaven-Corps eröffnet. Auch soll dort die neue ungarische Legion organisirt werden. — Wie es heißt, wird diese Woche ein eisenbeschlagenes Kanonenboot mit einer neu erfundenen Triebkraft im Beisein des Kaisers auf der Seine vom Stapel laufen.

Man schreibt der „Preussischen Zeitung“ aus Paris: Ueber die Reise der Kaiserin, die hier große Theilnahme erregt, kann ich Ihnen hermit die folgenden bestimmten Thatsachen mittheilen. Der Krankheitszustand hat sich schon seit einiger Zeit und zwar mit so ernstlichen Symptomen entwickelt, daß die Doctoren Bayer und Fobert de Camballe consultiert worden sind. Der ärztliche Rath dieser Herren, welche den wahren Charakter der Krankheit nicht verschwiegen, schien der hohen Frau jedoch kein besonderes Vertrauen einzulößen, sondern sie erinnerte sich eines Arztes, der ihr früher in England von hoher Seite empfohlen worden war. Dieser, auch bei dem englischen Hofe sehr angesehene Arzt wurde vor Kurzem hierher gerufen. Er untersuchte die Krankheit, fand sie nicht ohne Gefahr, aber heilbar, und bereuete die Kaiserin auf eine Kur vor, die zwei Jahre dauern könnte. Die hohe Frau hatte große Mühe sich hierzu zu verstehen, sah schließlich aber die Nothwendigkeit ein, und da mit einer warmen Heilquelle in Schottland der Anfang gemacht werden mußte, so entschloß sie sich zur Reise dorthin. Von der rein moralischen Theilnahme ganz abgesehen, den dieser Fall erregt, würde eine Abwesenheit der Kaiserin während des Winters auch auf die Entwicklung der hier üblichen Festlichkeiten, Bälle und Soireen einen höchst störenden Einfluß ausüben.

Vermischtes.

— Die Deutsche Nationallotterie (Schillerlotterie) veröffentlicht folgenden Protest: „Die in „Leipz. Tagebl.“ vom 11. Nov. enthaltene telegraphische Depesche über die Nummern der vier Hauptgewinne ist weder von uns ausgegangen, noch ist uns ihr Einsender bekannt. Bei der am 10. d. Mts. erfolgten öffentlichen Ziehung ist, wie bereits bekannt gemacht, nur ein einziges Loos gezogen worden, Nr. 97.417, auf welches das Gartenhaus mit Gartengrundstück in Eisenach gefallen ist. Die Loosnummer, auf welche die übrigen Hauptgewinne sowohl als die andern werthvolleren Gegenstände gefallen sind, können und werden erst durch den seiner Zeit auszugebenden gedruckten Auszug der Gewinnliste veröffentlicht werden.“ Die Berechnung der Nummern, auf welche die drei andern Hauptgewinne gefallen, war also keine officielle, sondern nur eine private.

Religiöse Musikaufführung zum Gedächtniß der Verstorbenen.

Sonnabend den 24. November wird die Singakademie zur Gedächtnißvorfeier der Verstorbenen in der erleuchteten Domkirche **Mozart's Requiem** zur Aufführung bringen. Eingeleitet wird die musikalische Abendandacht durch eine Toccata von C. Bach.

Möge denn auch die diesmalige Vorfeier des bevorstehenden Kirchensfestes das Andenken an die Dahingeschiedenen erneuern, deren Gedächtniß auch in musikalisch-religiöser Weise zu begehren gar vielen frommen Gemüthern ein Bedürfniß des Herzens geworden ist.

G. Rauenburg.

Bauernverein des Saalkreises.

Die Vorstandsmitglieder des Saalkreiser Bauernvereins werden zu der am **Sonnabend den 24. d. M. 1 Uhr Nachmittags** in der Stadt Hamburg stattfindenden sehr wichtigen **Verathung** eingeladen. **Das Directorium.**

Ämtlicher Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 20. November.

Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.	Fonds-Cours.	Bf.	Brief.	Geld.
Preuss. Anleihe v. 1859	4 1/2	100 1/4	100 1/2	Derschl. L. A. u. C.	128 1/4	127 1/4	
Staats-Anleihe v. 1850, 1852, 1854, 1855, 1857, 1859	4 1/2	100 1/4	101 1/2	do. Lit. B.	117	116	
ditto von 1856	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Doppel-Jarnewitz	20 1/2	—	
ditto von 1853	4 1/2	97	96 1/2	Pr. Wilh. (St.-B.)	53	52	
Staats-Schuldsch.	3 1/2	87 1/2	86 1/2	Rheinische	88 1/2	—	
Prämien-Anleihe von 1855 a 100 f	3 1/2	—	110 1/4	do. (Stamm-) Pr.	4	90 1/2	
Kur- u. Reumarkt-Schuldversch.	3 1/2	—	84 3/4	Rhein-Nabe	—	28 1/2	
Do. Reichs-Dbl.	4 1/2	100 1/4	100 3/4	Hührtor (Fr.-Kreis)	—	—	
Do. Stadt-Dbl.	4 1/2	83 3/4	—	Gladbacher	3 1/2	—	
Schuldversch. d. Berl. Kaufm.	5	102 3/4	—	Stargard = Posen	3 1/2	83	
Panndbriefe Kur- u. Reumarkt	3 1/2	—	88	Ehrlinger	104 3/4	—	
do. do.	3 1/2	—	89	Wilh. (Cofel-Dbl.)	—	38 3/4	
Dresdenerische	3 1/2	84 1/4	83 3/4	do. (Stamm-) Pr.	4 1/2	—	
Pommersche	3 1/2	87 1/2	87 1/2	do. do.	5	—	
Polesische	4	96 1/2	96 1/2	Priorit. = Dbl.	—	—	
do. neue	3 1/2	—	94 1/2	Nachsen-Düffeldorf	4	—	
Schlesische	4	91 1/2	90 1/2	do. II. Emiffion	4	—	
Vom Staat garantirt	3 1/2	88 3/4	87 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	—	
Lit. B.	3 1/2	—	87 1/2	do. II. Emiffion	4	—	
Bespreussische	3 1/2	83 1/2	83 1/2	do. III. Emiffion	4 1/2	—	
Rentenbriefe Kur- u. Reumarkt	4	—	95 1/2	do. IV. Emiffion	5	—	
Pommersche	4	—	95 1/4	do. Duff. (Cf. Pr.)	4	—	
Polesische	4	—	92 1/2	do. do. II. Emiffion	5	—	
Preussische	4	—	94	do. do. III. Emiffion	5	—	
Rhein- u. Westph. Schiffsch.	4	—	94 1/2	Bergisch-Märkische	5	—	
Schiffsch.	4	—	95 1/2	do. II. Serie	5	—	
Schiffsch.	4	—	95 1/2	do. III. Serie	5	—	
Pr. St.-Anleihe	4 1/2	129	131 1/2	Staat 3/4 gar.	3 1/2	74 1/2	
Friedrichsdor	—	—	137 1/2	do. IV. Serie	5	99 1/2	
Schulden-Kronen	—	—	9 3 1/2	do. Duff. (Cf. Pr.)	4	—	
Anderer Goldminen	—	—	109 1/4	do. do. II. Serie	5	—	
gen a 5 pf.	—	—	108 3/4	do. (Dm. = Coef)	4	—	
Eisen-Actien.				Berg-M. do. II. S.	4 1/2	—	
Stamm-Act.	3 1/2	75 1/2	74 1/2	Berlin = Anhalter	4	96 1/2	
Nachsen-Düffeldorf	—	—	13	do.	4 1/2	101	
Nachsen-Märk.	—	—	85 1/2	Berlin = Hamburger	4 1/2	—	
Berg- u. Lit. A.	—	—	84 1/2	do. II. Emiffion	4 1/2	—	
do. Lit. B.	—	—	114 1/2	Berl. = Westph.-Magd.	4	—	
Berlin = Anhalter	—	—	111 1/4	do. Lit. C.	4 1/2	—	
Berlin = Hamburger	—	—	135	do. Lit. D.	4 1/2	99 1/4	
Berl. = Westph.-Magd.	—	—	103 1/4	Berlin = Sittiner	4 1/2	—	
Berlin = Sittiner	—	—	102 1/4	do. II. Serie	4	87 1/4	
Bresl. = Sch. = Fr.	—	—	85 1/4	do. III. Serie	4	87	
Brieg = Plesse	—	—	51 1/2	Cöln = Grefelder	4 1/2	92 1/4	
Cöln = Grefelder	—	—	133	Cöln = Mindener	4 1/2	101 1/2	
Cöln = Mindener	3 1/2	133	132	do. II. Emiffion	5	103 1/4	
Magde. = Halberst.	—	—	202 1/4	do. III. Emiffion	4	84 1/2	
Magde. = Wittend.	—	—	31 1/4	do. do.	4 1/2	93	
Münster-Gammar	—	—	92 1/4	do. IV. do.	4	83	
Niederschl. Märk.	—	—	94 1/2	Magd. = Wittend.	4 1/2	91 1/4	
Niederschl. Weich.	—	—	—	Niedersch. = Märk.	4 1/2	92 1/2	
do. (Stamm-) Pr.	—	—	—	do. Conv.	4	92 1/2	

Magdeburg, den 20. November. | Bf. | Brief. | Geld.

Amsterdam kurze Sicht	—	—	141 1/2
do. 2 Monat	—	—	—
Hamburg kurze Sicht	—	—	150 3/4
do. 2 Monat	—	—	149 1/2
Frankfurt kurze Sicht	—	—	56 20
do. 2 Monat	—	—	—
Preuss. Friedrichsdor	—	—	113 1/2
Ausländisch Gold a 5 pf.	—	—	—
Preuss. Staats = Schuldschein	3 1/2	—	—
Berein. Dampfschiff. = Stamm = Actien	4	—	64
do. Priorit. = Actien	5	—	100
Magde. = Leipz. Stamm = Actien	4	—	195
do. do. Priorit. = Actien I. Em.	4 1/2	—	—
do. do. II. Em.	4 1/2	—	—
do. Halberst. Stamm = Actien	4	—	—
do. Wittend. Stamm = Act.	4	—	—
do. Prior. = Actien	4 1/2	—	—
do. Feueraffecuranz = Actien	4	—	390
do. Hagel- u. Versicherungs-Actien	5	—	80
do. Lebens- u. Versicherungs-Actien	5	—	80
do. Privatbank = Actien	4	—	138
do. Gas = Actien	5	—	—
Deffauer Continental = Gas = Actien	5	—	—
Allgemeine Gas = Actien	4	—	80

Marktberichte.

Magdeburg, den 20. November. (Nach Wispeln.)
Weizen — pf. Gerste — pf.
Roggen — pf. Hafer — pf.
Kartoffelspiritus, die 8000 % Tralles, 21 pf.

Nordhausen, den 20. November.
Weizen 2 pf 20 Jg bis 3 pf 5 Jg.
Roggen 1 = 22 1/2 = = 2 = 4 =
Gerste 1 = 15 = = 1 = 25 =
Hafer = 25 = = 1 = =
Rübel pro Centner 13 pf.
Leinöl pro Centner 12 1/2 pf.

Berlin, den 20. November.
Weizen loco 72-83 pf. v. 200 Pf.
Roggen loco 51-50 pf. v. 200 Pf. bez., Nov. 50 1/2
1/2 pf. bez., Br. u. G., Nov./Dec. 50 1/2-1/2
1/2 pf. bez., Br. u. G., Dec./Jan. 50 1/2-1/2
50 1/2 pf. bez., Br. u. G., Früb. 50-49 1/2 pf. bez. u. G.,
50 Br., Mai/Juni 49 1/2 pf. bez.
Gerste, große und kleine 45-49 pf. v. 1750 Pf.
Hafer loco 25-29 pf. Kleier, pr. Novbr. 28 1/2-28 pf.
bez. u. G., Nov./Decbr. 28 pf. Br., 27 1/2 G., Früb.
27 1/2-1/2 pf. bez.
Erbsen, Koch- u. Futterwaare 53-63 pf.
Rübel loco 11 1/2 pf. Br., 11 1/2 bez., Nov./Dec.
u. Decbr./Januar 11 1/2 pf. bez., 11 1/2 Br., 11 1/2 G.,
Jan./Febr. 11 1/2 pf. Br., 11 1/2 G., April/Mai 12 1/2-
1/2 pf. bez., 12 1/2 Br., 12 1/2 G.
Leinöl loco u. Ref. 10 1/2 pf.
Spiritus loco ohne Faß 20 1/2-20 pf. bez., Nov. 20 1/2
1/2 pf. bez. u. G., 20 1/2 Br., Novbr./Decbr. u.
Decbr./Jan. 20 1/2-19 1/2-1/2 pf. bez. u. G., 20 Br.,
Jan./Febr. 20 1/2-20 pf. bez. u. G., 20 1/2 Br., April
Mai 20 1/2-7 1/2-3/4 pf. bez. u. G., 20 1/2 Br.
Weizen wiederum billiger käuflich. Roggen loco bei
mangelndem Begehre ferner reichlich zugeführt und neuere
dings billiger erlassen, Termine verkehrten in matter Galtung
und mußten unter dem Einfluß gefund. ca. 12,000
Cent., die größtentheils unerledigt blieben, im Wertbe
nachgeben, schließe jedoch wieder nach ziemlichem Umfange
einwas fester. Rübel wenig verändert bei anhaltend stillen
Terminen wurden bei kleinem Handel billiger erlassen und
schließen etwas fester.

Breslau, d. 20. Nov. Spiritus pr. 8000 vSt. Tralles
bez. 20 1/2 pf. G., Weizen weißer 78-100 Jg., gelber
75-95 Jg., Roggen 60-66 Jg., Gerste 42-65 Jg.,
Hafer 28-33 Jg.

Stettin, d. 20. Nov. Weizen 75-80 bez., Novbr.
81 1/2 Br., Früb. 81 bez., Roggen 47 1/2-47 bez., Nov.
47 1/2 bez., 47 1/2 G., 47 1/2 Br., Nov./Dec. u. Dec./Jan.
47 1/2 bez., Früb. 47 1/2 Br., 47 1/2 G., Rübel 11 1/2
bez., Nov. u. Nov./Decbr. 11 1/2 bez., 12 Br., April-
Mai 12 1/2 Br. u. G., Spiritus 20 1/2-1/2, Nov. 20 1/2
-1/2, Nov./Dec. u. Dec./Jan. 20 1/2-1/2, Früb. 20 1/2 bez.

Hamburg, d. 20. Novbr. Weizen loco und ab auswärts
wärts sehr flau. Roggen loco unverändert, ab auswärts
bez. pr. Früb. u. 80 Verkäufer, nur sehr einzeln u. 79
zu lassen. Del Nov. 25 1/2, Früb. 26 1/2.

Amsterdam, d. 19. Novbr. Weizen und Roggen un-
verändert und stille. Rapz, Nov. 72, Dec. 75. Rübel,
Nov. 41 1/2, Früb. 42 1/2.

London, d. 19. Novbr. Englischer Weizen offert, 2
Schill. niedriger; in fremdem Weizen fand nur Detailge-
schäft statt und wurden geringere Gattungen 1-2 Schill.
billiger verkauft. Walzgerste bei langsamem Verkauf 2-
3 Schill., Malzgerste 1, Hafer und Rehl 1/2-1 Schill.
niedriger.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passierten:
Aufwärts: Am 20. Novbr. Chr. Kabe, Steins
toblen, v. Hamburg n. Rensburg.
Niederwärts: Am 20. November. A. Roth, Gerste,
v. Berlin n. Hamburg. — A. Göhr, Gerste, von
Möhlen n. Hamburg. — A. Krimpler, Gerste, v. Halle
n. Hamburg. — Prager Dampfschiff. = Sch. Güter, von
Leipzig n. Hamburg.
Magdeburg, den 20. November 1860.
Königl. Schiffsamt.

*) oder a Stück 5 pf 13 Jg 10 A Brief, 5 pf 13 Jg 1 1/2 A Geld.

Münster-Gammar 46 1/2 a 1/2 gem. Nordbahn (Fr. Wilh.) 46 1/2 a 1/2 gem. Deferr. Franz. Staatsbahn 134 1/2
a 1/2 gem. Disconto-Commandit = Antihels 88 a 1/2 gem. Schif. Bankverein 79 1/2 a 80 1/2 gem. Darmf. Bank
76 1/2 a 1/2 gem. Deferr. Credit 82 1/2 a 1/2 gem. Deferr. National-Anleihe 56 1/2 a 1/2 gem.
Die Börse war heute zwar fest aber still, nur Darmstädter und Disconto-Commandit-Antheile wurden in größ-
eren Posten gehandelt; Eisenbahnen waren unbeliebt, eben so Fonds; in Wecheln war das Geschäft mäßig.

Bank-Actien. Hoffstet [3] 4 Gt. 103 G. Hamburger Vereinsbank [4] 97 1/4 G. Darmstädter
Zettelbank [4] 93 1/4 G.

Leipziger Börse vom 20. Novbr. Staatspapiere zc. Königl. sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u.
500 pf a 3 1/2 % 91 1/2 gel., do. v. 1850 v. 100 pf a 3 1/2 % 88 gel., do. v. 1847 v. 500 pf a 4 % 101 gel.,
do. v. 1852, 1855, 1858 v. 500 pf a 4 % 101 gel., do. v. 1852, 1855, 1858 v. 1850 v. 100 pf a 4 %
101 1/4 gel. Act. der ehem. sächs.-schles. Eisen- u. C. do. a 100 pf a 4 % 101 1/2 gel. R. sächs. Landrentenbr. v. 1000
u. 500 pf a 3 1/2 % 98 1/2 angeb. Leipz. Stadt-Dbl. a 4 % 101 1/2 gel. Schif. erbl. Pfandbr. v. 500 pf a 3 1/2 %
90 gel., do. v. 500 pf a 3 1/2 % 96 gel., do. v. 500 pf a 4 % 101 1/4 gel. S. lauj. Pfandbr. v. 100, 50,
20 u. 10 pf a 3 % — do. v. 1000, 500 u. 100 pf a 4 % 101 gel., do. v. 1000 pf künbb. 12 R. a
4 % 101 angeb. R. Pr. Steuer-Credit-Kassenscheine v. 1000 u. 500 pf a 3 % 92 1/2 gel. R. K. öfr. Rat.-Anl.
v. 1854 a 5 % 56 1/2 gel. Eisenbahn = Prioritäts = Obligationen. Albertsbahn I. Emiffion a 5 %
102 gel., do. III. Emiffion a 5 % 99 1/2 gel. Berl. = Anb. a 4 1/2 % 100 1/2 gel. Leipz. = Dresdn. a 3 1/2 % 108 1/2
gel., do. Anl. v. 1854 a 4 % 101 angeb. Magdeburg-Leipziger a 4 % 99 gel., do. 4 1/2 % 102 1/2 gel. Ebn-
ringische I. Emiffion a 4 1/2 % 101 1/2 gel., do. II. Emiffion a 5 % 104 1/2 angeb. do. III. Emiffion a 4 1/2 % 100 1/4
gel., do. IV. Emiffion a 4 1/2 % 98 1/2 gel. Werraabahn a 5 % 100 1/2 gel. Eisenbahn = Actien. Berlin =
Sittiner 114 gel. Chemnitz-Würschliger 103 1/2 gel. Leipz. = Dresdn. 226 1/2 gel. Ebbau = Bittauer Lit. A. 26 1/2
angeb. Magdeburg = Leipziger 195 gel. Thüringische 103 1/2 gel. Wand- u. Credit-Actien. Allg. deutsche
Credit-Anstalt zu Leipzig 63 gel. Anhalt = Defauer Bankact. 15 1/2 gel. Bremer Bankact. volle 97 1/2 gel. Def.
Bankact. 139 gel. Gerar. Bankact. 70 gel. Gotthar. Bankact. 69 gel. Hannoverische Bankact. 91 gel. Leipz.
Brutto u. 1/20 Hollpfd. Deferr. Cred. Anl. 61 1/2 gel. Sorten. Kronen (Berens Sand = Goldmine) a 1/2 Hollpfd.
13 Jg 3 1/2 A. Kaiserlich russ. wict. halbe Jmer. a 5 R. per Stück 5. 13 1/2 gel. Holländ. Dur. a 3 pf auf
100 4 1/2 gel. (oder 3 pf 4 Jg 2 A). Kaiserl. Dur. a 3 pf auf 100 4 1/2 gel. (oder 3 pf 4 Jg 3 A). Silber
per Hollpfd. fein 29 1/2 gel. Wiener Banknoten in öfr. Währ. 73 1/2 gel. Diverse ausländ. Kassennov. a 10 pf
99 gel. Ausländ. Banknoten, für welche kein Auswechslungslaffe ist, 99 1/2 gel. Wechsel. (Notiz vom
19. Novbr.) London per 1 Pd. St. 7 Lg. 3 Monat 6. 18 gel.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 20. November Abends am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll,
am 21. November Morgens am Unterpegel 6 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am 19. November Abends 2 Fuß 3 Zoll,
am 20. November Morgens 3 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 20. Novbr. Vorm. am alten Pegel 34 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 4 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 20. November Mittags: 1 Elle 13 Zoll unter 0.



Bekanntmachungen.

Der über das Vermögen des Alttergutpächters **August Lange** zu Döbhausen eröffnete Konkurs ist durch Accord beendet.
Duerfurt, den 16. November 1860.
Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Documenten-Aufgebot.

Die Schuldverschreibung der Leudich-Köschauer Salinengewerkschaft vom 2. Januar 1825 über 100 Thaler lit. A. Nr. 353 nebst Talon und Zinscoupons prot. Juli 1848 und 2. Januar 1849 ist angeblich verloren gegangen, und es ist deren Aufgebot Behufs der Amortisation beantragt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Urkunde als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefinhaber irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben auf

den **26. Februar 1861**
Vormittags 11 Uhr

an hiesige Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, vorgehen, unter der Verwarnung, daß sie widergefallt mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, gleichzeitig aber die Amortisation des Documents wird ausgesprochen werden.

Lützen, am 12. November 1860.
Königl. Kreis-Gerichts-Commission
1. Bez.

Mein Englisch Porter-Bier (double brown staudt), bestes jährig. März-Gebräue, jetzt in vollem Mousseux, offerire à Fl. 6 Sgr., 12 Fl. 2 Thlr. excl. Glas, bei 100 Fl. billiger, bestes Edinb. **Burton-Ale**, à Fl. 7¹/₂ Sgr., 5 Fl. pr. 1 Thlr., in ganz vorzügl. Qualität, offerirt
Julius Riffert in der alten Post.



Lager-Bier-Anzeige.

Von einer älteren, zuverlässigen, soliden Brauerei Thüringens ist mir von jetzt an der Debit von feinstem



Felsenkeller-Lager-Bier.

nur von neuem Hopfen gebraut, für Halle und Umgegend übergeben worden und in großen und kleinen Gebinden stets zu haben.

Sichern, festen Kunden verspreche ich nicht nur bis April k. J. zu einem, den hohen Hopfenpreisen angemessenen mäßigen Preise ein schönes Winterbier, sondern auch, wenn sie mir bis Mitte Januar (NB. der Winter kalt) ihren Sommerbedarf schriftlich aufgeben, bis October k. J. ein schönes, kräftiges, gesundes Sommerbier.

Ueberzeugung macht wahr, jedes Vorurtheil muß wegfallen, gerechte Anerkennung wird hoffentlich mein Unternehmen unterstützen.

Halle, im Novbr. 1860.

W. E. Schmidt am Leipz. Thor.

Patentirter Cinten-Extract in Flaschen à 5 Sgr.,

womit man durch Zusatz von gewöhnlichem kaltem Wasser sich sofort 2 Pfund treffliche schwarze Tinte bereiten kann, empfiehlt

C. Haring, Brüderstraße 16.

Das Neueste in seidenen Sut-Nüschchen

empfehlte in der größten Auswahl

in weiß, couleurt und mit Gold von 4 Sgr. an

Händler.

A. Boltze, Portraitmaler und Photograph in Halle a/S.,

grosse Ulrichsstrasse Nr. 11,

hält es auch in diesem Jahre für Pflicht, vor dem Weihnachtsfeste das geehrte Publikum auf seinen comfortable und practisch eingerichteten Salon für Portrait-Photographie aufmerksam zu machen und um rechtzeitige Aufträge zu ersuchen, damit dieselben zu den gewünschten Terminen ordnungsmäßig ausgeführt werden können.

Mein erworbenes gutes Renommé durch meine photographischen Arbeiten mir zu erhalten, wird stets mein übriges Bestreben sein, indem ich mich bemühe, mit den wahrhaft künstlerischen Erzeugnissen der berühmtesten Ateliers zu concurren.

Ich bitte wohlgeniest darauf achten zu wollen, daß die von mir selbst, oder unter meiner Leitung von tüchtigen Künstlern ausgeführten Arbeiten sich durch Dauer, Leben, Kraft und künstlerische Gruppierung vor vielen gewöhnlichen, oft handwerksmäßigen und deshalb billigen Bildern auszeichnen.

Auction.

Heute **Vormitt. von 10 Uhr an u. folg. Tage gr. Ulrichsstr. Nr. 18** Ausstellung u. Auction von prachtvollen Delgemälden anerkannter guten Meistern.

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Auction.

Freitag den 23. d. M. Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 14 sehr wenig gebrauchtes **Wahagoni-Mobiliar**, als: Schreib- und Kleidersekretairs, Kommoden, Sopha's, Waschtische, Spiegel, Stuhlhühner, elegante Kronleuchter, Wandlampen, Kleidungsstücke, Bücher, Cigarren, Reißbretten u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Auction.

Montag den 26. Novbr. von früh 9 Uhr ab versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 einen antiken Schreibsekretair (Rococo), 1 alab. Stuhlhühner mit Glasglocke, 1 gut bez. Großstuhl, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Goldrahmenspiegel mit Console, 1 Wachslichttafel, 8 Stück 3 armige Messing-Wandleuchter, Krystall-, Glas- und Porzellanfächer, 1 Theater mit vollst. Zubehör, 1 Kinder-Puppenstube, Küche, Festung, 1 Suchkasten mit d. schönsten Bildern u. v. a. Weihnachtsgeschenke. Sonnabend v. 2-3 Uhr steht Alles u. vieles Ungenannte zur Ansicht.

Soppe, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Auction von Delgemälden.

Dienstag den 27. Novbr. a. e. u. folgende Tage von 9 Uhr ab versteigere ich im Gasthof „Zu den drei Schwänen“ eine Sammlung von circa 100 Stück älteren und neueren Delgemälden jeder Gattung, sämmtlich in Goldrahmen. Die Gemälde sind aus denselben Privatbesitz, der durch mich bereits im Juli hier abgehaltenen Auction, und von Sonntag nach beendigtem Gottesdienst Parterre, Zimmer Nr. 3, zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Soppe, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Ausschweifeisen bei **J. Laage & Co.**

Bei **B. S. Berendssohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Schroedel & Simon** in Halle, **Lossier** in Cönnern, **Meise** in Meleben, **Meissner** in Bitterfeld, **Herrmann** in Wettin, **Metzner** in Löbejün zu haben:

Der Postillon d'amour,

Ein Briefsteller für Liebende.

Enthaltend: Eine reiche Auswahl von Musterbriefen in allen erdenklichen Herzensangelegenheiten, nebst Anweisung, Liebesverhältnisse anzuknüpfen und einzuleiten.

Fünfte Auflage. Eleg. brosch. Preis 7¹/₂ Sgr.

Dieses Büchlein ist Liebenden beiderlei Geschlechts auf das Angelegenlichste zu empfehlen.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte empfehlen zum Fabrikpreis

Paul Colla & Co., gr. Schlamml. 10.

Zur Anfertigung von

Formen und Ausstechern

empfehlte sich den Herren Conditoren

F. Mischke, gr. Klausstr. 40.

Kummerfeld'sche Seife, rühmlichst bekannt, à Stück 5 Sgr., empfehlte

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Ein Stod ist gefunden und abzuholen

Magdeburger Chaussee Nr. 4.

Ein weiser langhaariger Pferdebesitz ist zugelassen; abzuholen gegen Insektionsgebühren und Futterkosten auf dem Gute Nr. 2 in Ploß.

Ammendorf.

heute **Mittwoch** Gesellschaftstag bei **Ratsch**.

Stadttheater in Halle.

Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement. Donnerstag den 22. November 3te und letzte Vorstellung des Herrn **Louis Figer**. Große Vorstellung orientalischer Zauberspiele. Die Direction.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unser am 17. November vollzogene eheliche Verbindung erlauben wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

D. Strowitt bei Giegnung in Ost-Pr.

Felix Schwetschke,
Kosalie Schwetschke
geb. Kramer.

Verbindungs-Anzeige.

Emil Steinkopf, Klempnermeister,
Wilhelmine Steinkopf geb. Steinkopf.
Eisleben u. Duisburg,
d. 20. Novbr. 1860.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 12. November. Vorgefien wurde den Ceremonialen gemäß die Leiche der Kaiserin Mutter in die Peter-Pauls-Kathedrale gebracht. Die große Masse der Bevölkerung hatte sich in den Straßen und auf den Plätzen, wo der Trauerzug vorüberging, versammelt. Eine große Anzahl der Häuser war mit Trauer-Drapieren dekoriert. Von 10 Uhr Morgens waren die Magazine und öffentlichen Anstalten freiwillig geschlossen worden. Der ganze Zug hatte eine außerordentliche Länge, vorzüglich durch die Geistlichkeit, Gewerke, Korporationen und Wappenfahnen, hielt auch an einzelnen Stellen, z. B. dem Anischkow'schen Palais (dieses Palais war der frühere Wohnsitz der Kaiserin als Großfürstin) u. s. w. an, um einen kurzen Gottesdienst abzuhalten, bei welchem die Sänger die Responsorien sangen. Die Erscheinung des Kaisers zu Fuß, dicht hinter dem Leichenwagen, machte einen tiefen Eindruck auf die Kopf an Kopf stehenden Tausende von Zuschauern, die sich in Haufen dem Zuge nachdrängten, als die letzte Mannschaft der Eskorte vorüber gegangen war. Auf dem Signalturm der Newa-Festung weht die große schwarze Trauerflagge und bleibt dort bis zum 17., an welchem Tage die Beisetzung der Leiche in der Kaisergruft erfolgt, an der Seite des Kaisers Nikolaus. Es mag hierbei bemerkt werden, daß hierdurch der letzte Raum in der kaiserlichen Gruft in Anspruch genommen wird, der eine Beisetzung zuläßt.

Bermischtes.

— **Berlin, d. 19. Novbr.** Vor einigen Tagen wurde der große Teppich aus dem weißen Saale des königl. Schlosses zum Ausklopfen auf den in der Stallstraße belegenen königl. Holzbof gebracht, und befand sich dafelbst einen Theil der Nacht, jedoch leider ohne die gehörige Bemachung. Am anderen Morgen fand man an mehreren Stellen, offenbar von boshafter Hand, große Stücke ausge schnitten, deren Reste zerstreut umherlagen. Man vermuthet, daß die frevelhafte Beschädigung des Kunstwerkes von einigen obdachlosen Subjekten herrührt, die der Wächter des Platzes die Nacht zuvor dafelbst aus ihren improvisirten Lagern verschucht hatte, und welche nun aus Rache dem Wächter eine Verlegenheit hatten bereiten wollen. Der besagte Teppich wird übrigens auf 15,000 Thlr. geschätzt.

— In der Sitzung der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin am 3. Novbr. hob Herr Dove die Arbeit des Herrn v. Bär hervor, worin dieser zeigt, daß die von S. gegen N. und umgekehrt fließenden Flüsse in der Regel das rechte Ufer angreifen, welche Erscheinung Verfasser dadurch erklärt, daß das Wasser der Flüsse, an der Umbiegung der Erde um ihre Achse Theil nehmend, aus niederen Breiten nach höhern fließend, eine größere Drehungsgeschwindigkeit mitbringend, auf der nördlichen Gehälfte nach Osten drängt, in entgegengesetzter Richtung fließend hingegen nach Westen. Derselbe Vortragende erwähnte, daß von den Vereinigten Staaten aus eine neue Expedition nach dem Norden, und zwar nach der Westseite des Smithsoun, beabsichtigt wird, wozu aber die Beiträge erst gesammelt werden.

— Für die zur Aufstellung der Schiffsale Dr. Eduard Vogel's und zur Vollendung seines Forschungswerkes beabsichtigte Expedition Th. v. Heuglin's nach Inner-Afrika beliesien sich die bis zum 1. November gezickneten Beiträge auf 6985 Thlr. 10 Gr. Dbleich dieser immerhin erfreuliche Gesamtbetrag die ursprünglich veranschlagte, für die Expedition nöthige Minimal-Summe von 12,000 Thlr. noch lange nicht erreicht, so hat dennoch das Comité beschlossen, die Ausrüstung zu beschleunigen, unter Hoffnung auf weitere Beihelligung und in dem Bestreben, den Abgang der Expedition (der wegen klimatischer, gerade für europäische Reisende so wichtiger Rücksichten im November oder December stattfinden muß) nicht auf den Herbst 1861, also ein ganzes Jahr zu verschieben, sondern noch für den nächsten Monat zu bewerkstelligen. Unter seiner Direction und der des Herrn v. Heuglin werden deshalbigegenwärtig die nöthigen Anschaffungen gemacht, als: Kleidung und andere zur persönlichen Equipirung nöthige Gegenstände; literarische Hilfsmittel, systematisch-naturhistorische Werke, Reisewerke und Karten, astronomische Compendien; astronomische und physikalische Instrumente; Waffen und Munition; Waaren als Tauschartikel und Geschenke; Materialien zur Präservirung und Verpackung der verschiedenen naturhistorischen Sammlungen u. c. Auch sind dem Comité von der englischen Regierung bereits Empfehlungsschreiben für die Expedition an die verschiedenen englischen Konsulate in Nord- und Nordost-Afrika übermacht, welche derselben die englische Protection und Unterstützung wahren sollen. Als wissenschaftliche Begleiter des Herrn v. Heuglin werden die Expedition mitmachen Dr. H. Streubner, als Botaniker und Geognost, und Herr Künzlebach, als Phyfiker und Mechaniker.

— Man schreibt der „Volk's-Ztg.“ aus Schlessien: In einer namhaften Stadt Schlessiens wurden am Reformationstage die in der evangelischen Kirche versammelten Zuhörer von der Kanzel herab in der Predigt vom Prediger aufgefordert, für den Papst zu beten, damit er bald aus den jetzt bedrängten Zuständen befreit würde.

— Aus München vom 17. Novbr. schreibt man der „Preuss. Ztg.“: „Bei der vorgestern im Saale des sogenannten Elysiums abgehaltenen Generalversammlung der Nichtcorpsstudenten der hiesigen Universität, wozu sich circa 400 Mitglieder einfanden, wurde der Schluß der von dem Cand. jur. Bucher gehaltenen Eröffnungsbrede, welcher den lebhaftesten Wunsch kund gab, daß das Schwarzrotgold das einzige Banner aller deutschen Studentenchaften bilden möchte, mit großem, kaum enden wollendem Beifall und donnernden Hoch begrüßt.“

— Der Polizei-Magistrat eines kleinen preussischen Städtchens hat unlängst — wie die „Tageszeitung“ berichtet — bei der dortigen Regierung petitionirt, die niedrigen Stabtmauern höher bauen zu lassen, indem die Turnerei so überhand nehme, daß die dortige turnerische Jugend mit Leichtigkeit über die Stabtmauern turne, um Fleisch und Mehl einzuschmuggeln und so die Aelce zu umgehen.

— **Köln, d. 14. November.** Unter durch so viele großartige Schenkungen ausgezeichneten Mitbürger, Kommerzienrath Richards, hat wieder ein Kapital von 100,000 Thln. zur Errichtung einer Kunstschule in Köln gestiftet.

— Der berühmte Schachspieler Harwik beabsichtigt in Wien ein großes Schachturnier zu veranstalten. Der Kafetier Schwarz hat ihm zwei Zimmer zur Verfügung gestellt. Bei diesen Turnieren wird Harwik unter Andern vier Partien zugleich spielen, ohne die Bretter zu sehen. Er wird in dem zweiten Zimmer sich befinden und von da aus die Züge seiner Figuren leiten, während im ersten die gewieftesten Spieler ihre Partien selbst führen. Vorerst wird Dr. Konrad Bayer aus Dlmüg mit ihm einen Kampf wagen.

— Die „Independent“, welche zu Neapel von Alexander Dumas Vater geschrieben wird, erzählt über Victor Emanuel's Art, mit den Leuten umzugehen: „Eines Tages begegnete der König auf der Jagd einem Bauer, der, als er ihn mit seiner Doppelflinte zwei Rebhühner schießen sah, sich ihm näherte und sagte: „Ihr schießt gut, Ihr!“ „Je nun, nicht schlecht“, antwortete der König. „Dann könntet Ihr mich wohl von einem Fuchs befreien, der mir meine Hühner frisst.“ — „Warum nicht, recht gern!“ — „Wenn es Euch gelingt, so gebe ich Euch 2 Mute (18 Grani).“ — „Es gilt! Morgen früh komme ich mit meinem Hunde und helf' Euch von dem Fuchs.“ Am nächsten Morgen fand sich der König ein, schoß und erschloß den Fuchs. Das Bäuerlein reichte erkrumt die 2 Mute hin, und der König nahm sie. „Wahrhaft“, sagte er, „das ist das erste Geld, was ich verdiene.“ Er ließ die Geldstücke in der Hand klingen und fügte bei: „Es ist ein Vergnügen, wohlverdientes Geld zu erhalten.“ Am nächsten Tage schickte er der Frau des Bauern ein Kleid, ein Halsband und ein paar Ohrgehänge.“

Aus der Provinz Sachsen.

— Im Regierungsbezirk Magdeburg wurden in den beiden ersten Monaten des dritten Quartals 1860 von dem Steinsalzbergwerke zu Staffurt 112,460 Ctr. Steinsalz gefördert. Der Debit betrug 115,576 Ctr. Es betrug danach die Förderung 46,310 Ctr. und der Debit 50,741 Ctr. mehr als im Vorjahre. Es kommen noch hinzu 1112 Ctr. gefördert und 1328 Ctr. verbrauchtes Abraum- oder Kalksalz. In dem gedachten Zeitraum betrug die Production der könlgl. Saline zu Schönebeck 189,600 Ctr. Kochsalz und 757 Ctr. Viehsalz. Verkauf wurden 185,444 Ctr. Kochsalz und 432 Ctr. Viehsalz. Die Braunkohlenförderung betrug auf den 39 betriebenen Gruben des Bergamtsbezirks Halberstadt 1,075,913 Tonnen, der Abfag 962,964 Tonnen (176,126 Tonnen geförderte und 97,575 Tonnen abgesetzte Braunkohlen mehr als im Vorjahre). Von der Gesamtförderung kamen 101,510 Tonnen producirt und 100,144 Tonnen abgesetzte Braunkohlen auf die fiscalische Braunkohlengrube bei Eggersdorf. Auch die fiscalischen Gruben zu Edderburg und Altenweddingen participirten nicht unwesentlich an der erwähnten Totalproduction. Von den Erzbergwerken lieferte die Eisensteinezeche Rodesta bei Bätzen 1301 Tonnen und hatte einen Abfag von 2600 Tonnen Eisenstein. Die gesammte Belegung der Gruben u. c. des Bezirks betrug 2674 Mann, wovon 1137 auf den Braunkohlen- und Erzbergbau, 179 Mann auf den Steinsalzbergbau und 358 Mann auf die Saline kommen.

Gesetz-Sammlung.

Das am 19. Novbr. ausgegebene 32. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5279. die Verordnung, betreffend die Gerichtsbarkeit über die preussische Garnison der Bundesfestung Kasfatz. Vom 1. October 1860; unter

Nr. 5280. den Allerhöchsten Erlaß vom 18. October 1860, betreffend die Genehmigung der unter der Firma „Deutsche Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft“ in Berlin zu domicilirenden Actiengesellschaft und die Bestätigung der Statuten dieser Gesellschaft; und unter

Nr. 5281. die Bekanntmachung, betreffend die Bestätigung des revidirten Statuts der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt. Vom 27. October 1860.

Louis Figer

hat gestern am 20. d. seine erste Vorstellung orientalischer Zauber-spiele gegeben. Das Theater war nur mittelmäßig besucht, wahr-scheinlich weil Mancher, der sonst für dergleichen Unterhaltungen und Leistungen, nicht recht traute. Die ersten Proben haben aber dargehan, daß Herr Figer sowohl in der Wahl als in der Ausführung der Stücke wirkliche Meisterschaft besitzt und daß sich seine zauberhaften Vorstellungen in den Kranz der vielen gesellschaftlichen Vergnügungen und Erholungen, mit denen der hallische Winter gesegnet ist, als vorübergehende glänzende Erscheinung würdig einreihen. Jedes einzelne Stück, das Verbrennen einer geliebten Zehnthaler-Note und die Wiebererlangung derselben in einem durchschoffenen freischen Apfel, der unsichtbare Goldregen, bei dem jeder Griff in die freie Luft mit einem Goldstück belohnt wurde, der interessante Unterschied zwischen Photographie und Pforten-Graphie, das Spiel mit geliebten Cigaretten, welche gemeinschaftlich im Parquet geraucht wurden und in denen sich schließlich die von den Zuschauern vorher gezogenen Karten wiederfanden, das unterhaltende Frage- und Antwortspiel u. s. w. wurde mit dem lebhaftesten Beifall begleitet. Am Schluß kündigte der Laufendkünstler für heute (Mittwoch) eine zweite Vorstellung mit neuen Stücken an. Wir wünschen den Leistungen desselben die verdiente Theilnahme.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. November.
Kronprinz. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Glosfflein m. Fam. u. Diener a. Schlesien. Hr. Fährtsbes. Barman m. Frau a. Hamburg. Hr. Rent. Schelling a. Leipzig. Hr. Restaurat. Gunkler a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Müller u. Boßding a. Leipzig, vander Horst a. Amsterdam, Neumann a. Köln, Dertel a. Magdeburg, Müller, Froschius u. Grix a. Berlin, Härtel u. Bühring a. Dresden, Jünga a. Annaberg, Röder a. Naug. Gr. Klenk a. Frankfurt a. M., Hoffmann a. Havelberg. Hr. Rittergutsbes. Pinkert m. Fam. a. Brambach. Hr. Baumfr. Schiffmann a. Bremen.
Sudät Zürich. Hr. Antim. Mendenburg a. Hebrsleben. Hr. Fred. Lapphoff a. Mecklenburg-Schwerin. Hr. Fabrik. Kadenack a. Altenburg. Die Herrn. Kauf. Seyne a. Berlin, Pels-Kunden a. Albedt, Gröger a. Frankenberg, Seife a. Erfurt.
Goldner Ring. Hr. Rittergutsbes. Schönhardt a. Schwerin. Die Herrn. Kauf. Gelft a. Schwab. Blumlein a. Frankfurt a. M., Linke a. Dresden, Seinemann a. Nürnberg, Schumann a. Erfurt, Strud a. Leipzig, Stelbrandt a. Bernigerode, Lehmann a. Langensalza, Sattig a. Magdeburg, Fichtler a. Saagen, Köstnerhaus a. Berlin, Schöbhorn a. Giesleben.
Goldner Löwe. Hr. Agricultur. Regel a. Durango. Hr. Gaendaba Pinango a. Caracas. Hr. Ingen. Ferrua a. Turin. Hr. Saupm. v. Gög m. Gem. a. Elbing. Die Herrn. Kauf. Höbne a. Hamburg, Wagner a. Danzig, Volkman

a. Leipzig, Erst a. Marienwerder. Hr. Gutsbes. Meißner a. Daltendorf. Hr. Cand. theol. Schröder a. Dietendorf. Hr. Beamter Neber a. Buchum.
Stadt Hamburg. Die Herrn. Kauf. Lindemann u. Demuth a. Berlin, Grundner a. Leipzig, Levüth a. Naug. Rindmann a. Pesti, Lehmann a. Nordhausen. Hr. Rittergutsbes. v. Bernsdorff a. Steffin. Hr. Privat. Auerbach a. Dresden. Hr. Ingen. Hagemann a. Gardelegen. Hr. Fabrikbes. Baumann a. Giesfeld. Hr. Bergamfr. Dittlie a. Giesleben.
Schwarzer Bär. Die Herrn. Kauf. Kleebe a. Mansbach, Geis a. Minden. Hr. Müller. Schlemstedt a. Weimar.
Mente's Hôtel. Hr. Pastor Vöschbach a. Delitzsch. Hr. Leut. v. Schen a. Erfurt. Die Herrn. Kauf. Gäßler a. Gera, Linke a. Breslau, Weize m. Sohn a. Dresden. Hr. Ober-Ingen. d. Berl.-Anhalt. Eisenbahn König a. Berlin. Hr. Rent. Feinhaus a. Salberstadt.

Meteorologische Beobachtungen.

20. Novbr.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	334,72 Par. L.	334,62 Par. L.	335,46 Par. L.	334,93 Par. L.
Dunndruck	1,82 Par. L.	2,07 Par. L.	1,91 Par. L.	1,93 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	89 pCt.	89 pCt.	92 pCt.	90 pCt.
Lufthärme	0,4 C. Rm.	1,7 C. Rm.	0,4 C. Rm.	0,8 C. Rm.

Abgang u. Ankunft d. Eisenbahn-Züge in Halle.

1) 6 U. 15 M. Mrg. - 2) 7 U. 36 M. Mrg. 3) 10 U. 35 M. Vrm. 4) 1 U. 5 M. Nachm. 5) 7 U. 15 M. Abds. 6) 8 U. 45 M. Abds.
Abg. nach Leipzig
 Ank. von Leipzig 7) 7 U. 45 M. Mrg. 8) 9 U. Vrm. 9) 1 U. 10 M. Nachm. 10) 6 U. 45 M. Abds. 11) 8 U. Abds. 12) 10 U. 50 M. Abds.
 Nr. 6 u. 7 (Schnellzüge), sowie Nr. 10 (Personenzug) halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 u. 11 (Güterzüge mit Personenbeförderung) halten auch bei Gröbers (zwischen Halle u. Schkenditz) an.
 1) 7 U. 45 M. Mrg. 2) 9 U. Vrm. 3) 1 U. 10 M. Nachm. 4) 6 U. 45 M. Abds. 5) 8 U. Abds. (übern. in Cöthen). 6) 10 U. 50 M. Abds.
Abg. nach Magdeburg
 Ank. von Magdeburg 7) 6 U. 15 M. Mrg. (hat in Cöthen übern.) 8) 7 U. 36 M. Mrg. 9) 10 U. 35 M. Vrm. 10) 1 U. 10 M. Nachm. 11) 7 U. 15 M. Ab. 12) 8 U. 45 M. Ab. 5 M. Nachm.
 Nr. 1 u. 12 sind Schnellzüge; Nr. 1, 6 u. 10 halten in Gnadon und Nr. 12 in Schönebeck, Gnadon, Saale u. Stumsdorf nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 u. 11 sind Güterzüge mit Personenbeförderung, halten auch bei Westerhusen, Wulfen, Gr. Weissandt u. Niemberg an.
 Bei **Stamsdorf** wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8 U. 5 M. Mrg., 9 U. 50 M. Vrm., 1 U. 40 M. Mitt., 7 U. 13 M., 8 U. 50 M. Abds. u. 11 U. 18 M. Nachts; auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 U. 10 M., 7 U. Mrg., 9 U. 35 M. Vrm., 12 U. 30 M. Mitt. u. 6 U. 20 M. Abds. angehalten.
Abg. nach Berlin
 Ank. von Berlin 1) 3 U. 50 M. Mrg. 2) 5 U. Mrg. 3) 8 U. 45 M. Mrg. 4) 6 U. Abds. Vrm. 5) 11 U. 10 M. Vrm. 6) 4 U. 10 M. Nachm. 7) 5 U. 45 M. Nachm. 8) 11 U. 15 M. Abds.
 Nr. 1, 4, 5 u. 6 sind Schnellzüge, welche Personen in allen 3 Wagenklassen befördern und zwischen Heiln. und Frankfurt a. M. die Wagen nicht wechseln; Nr. 2 u. 6 sind Güterzüge, bei welchen nur Personenbeförderung bis und von Wittenberg stattfindet. Sämtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Roitzsch u. Bitterfeld an, Nr. 2, 3, 6 u. 7 ausserdem auch in Hohenturm.
 Abg. nach **Dessau**: 1) 5 Uhr Morgens. 2) 8 Uhr 45 M. Abends.
 Ank. von **Dessau**: 3) 11 U. 10 Min. Morg. 4) 11 U. 15 Min. Abends.
 Sämtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Roitzsch u. Bitterfeld an, Nr. 1 und 2 auch in Hohenturm.
 Die Tour- und Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit; auch wird auf dieselben kein Freigepäck expedirt.

selben keine Personenbeförderung in III. Wagenklasse statt. (Bei Kösen werden bis auf Weiteres sämtliche Schnellzüge, bei Sulza die Schnellzüge Nr. 3 u. 11 zur Aufnahme von Passagieren anhalten.) Die für einen Tag gelösten Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.
 Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Freigepäck expedirt.

Personeneid.

von Halle nach	I. Klasse			II. Klasse			III. Klasse			Schnellzüge			
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	
Leipzig	27	18	11	1	4	22	6	16	1	4	22	6	16
Magdeburg	2	16	29	2	26	127	6	110	1	28	127	6	110
Berlin	9	314	217	6	528	320	2	223	1	21	320	2	223
Wittenberg	2	116	1	2	21	121	6	1	8	1	21	6	1
Dessau	121	6	5	6	26	2	6	1	8	1	21	6	1
Bitterfeld	1	20	0	1	6	23	1	17	1	6	23	1	17
Tour- u. Retour-Billets Brehna	19	13	22	1	22	14	6	10	6	1	22	6	10
Tour- u. Retour-Billets Landsberg	15	10	13	6	1	11	6	6	6	1	11	6	6
Tour- u. Retour-Billets Erfurt	325	2	120	3	25	215	1	1	1	3	215	1	1
in 1 Tage hin u. zurück Eisenach	5	25	217	6	13	326	1	1	1	6	326	1	1
in 1 Tage hin u. zurück Cassel	9	58	4	6	10	3	6	14	1	3	6	14	1
Frankfurt a. M.	1425	827	628	15	21	928	1	1	1	15	928	1	1

Abgehende Personenposten von Halle

nach Nordhausen täglich 9 1/2 Uhr Vorm. u. 12 1/2 U. Nachts, nach Erfurt täglich 7 1/2 U. Abds., nach Eisleben tägl. 3 1/2 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Wettin tägl. 4 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Cönnern tägl. 4 U. Nachm., nach Schraplau tägl. 4 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Löbejün tägl. 4 U., Sonntag 5 U. Nachm., nach Sangerhausen tägl. 6 U. Morgens.

Ankommende Personenposten in Halle

von Nordhausen täglich 5 1/2 U. Morg. u. 4 U. 40 M. Nachm., von Erfurt tägl. 5 U. 40 M. Morg., von Cönnern tägl. 7 1/2 U. Morg., von Wettin täglich 7 1/2 U. Morg., von Eisleben tägl. 9 1/2 U. Vorm., von Schraplau tägl. 9 1/2 U. Vorm., von Löbejün täglich 7 1/2 U. Morgens, von Sangerhausen täglich 9 1/2 U. Abds.

Fahrpreise.

Cours nach Nordhausen (pr. Meile 7 1/2 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 14 1/2 Sgr., Eisleben (4 1/2 M.) 1 1/2 1/2 Sgr., Sangerhausen (7 1/2 M.) 1 1/2 20 1/2 Sgr., Rossa (9 1/2 M.) 2 1/2 8 1/2 Sgr., Nordhausen (12 1/2 M.) 2 1/2 25 1/2 Sgr. Cours nach Eisleben (pr. M. 6 1/2 Sgr.): Bis Langenbogen (2 M.) 12 1/2 Sgr., Eisleben (4 1/2 Meile) 27 1/2 Sgr. Cours nach Schraplau (pr. Meile 6 1/2 Sgr.): Bis Teutschenthal (1 1/2 Meile) 10 1/2 Sgr., Schraplau (3 1/2 Meile) 21 1/2 Sgr. Cours nach Wettin (pr. M. 5 1/2 Sgr.): Bis Wettin (2 1/2 M.) 13 1/2 Sgr. Cours nach Löbejün (pr. M. 5 1/2 Sgr.): Bis Löbejün (2 1/2 M.) 13 1/2 Sgr. Cours nach Cönnern (pr. M. 5 1/2 Sgr.): Bis Cönnern (3 1/2 M.) 17 1/2 Sgr. Cours nach Erfurt (pr. Meile 7 1/2 Sgr.): Bis Leuchstädt (2 M.) 14 1/2 Sgr., Schafstädt (3 M.) 21 1/2 Sgr., Querfurt (4 1/2 M.) 1 1/2 1 1/2 Sgr., Artern (7 1/2 M.) 1 1/2 24 1/2 Sgr., Heldrungen (9 1/2 M.) 2 1/2 4 1/2 Sgr., Sachsenburg (9 1/2 M.) 2 1/2 8 1/2 Sgr., Kindelbrück (10 1/2 M.) 2 1/2 15 1/2 Sgr., Weissenau (11 1/2 M.) 2 1/2 22 1/2 Sgr., Gebesee (13 1/2 M.) 3 1/2 6 1/2 Sgr., Erfurt (16 1/2 M.) 3 1/2 23 1/2 Sgr.

1) 5 U. 10 Min. Morg. 2) 8 U. 30 Min. Morg. 3) 11 U. 20 M. Vrm. 4) 1 U. 55 M. Nachm. 5) 7 U. 20 M. Abds. 6) 11 U. 25 M. Abds.
Abg. nach Erfurt
 Ank. von Erfurt 7) 3 U. 40 M. Mrg. 8) 7 U. 35 M. Mrg. 9) 1 U. Nachm. 10) 3 U. 45 M. Nachm. 11) 5 U. 50 M. Nachm. 12) 10 U. 15 M. Abds.
 Nr. 5 (Personenzug) fährt bis **Erfurt**, die übrigen Züge bis **Eisenach** resp. **Gerstungen**, wo Nr. 4 (Personenzug) Anschluss nach **Cassel**, Nr. 3 u. 6 (Schnellzüge) Anschluss u. **Cassel** u. **Frankfurt a. M.** haben.
 Nr. 10 u. 12 treffen zugleich von **Gotha**, **Eisenach** resp. **Gerstungen**, Nr. 9 von **Cassel**, Nr. 7 u. 11 von **Cassel** u. **Frankfurt a. M.** hier ein.
 Die Züge Nr. 1, 4 u. 5 haben in Corbetta Anschluss nach **Zeititz**.
 Nr. 1, 4, 5, 8, 9 u. 12 sind Personenzüge, Nr. 2 u. 10 Güterzüge mit Personenbeförderung, Nr. 3, 6, 7 u. 11 Schnellzüge; letztere halten bei Kösen, Sulza, v. Iesselbach, Dietendorf, Fröttstedt und Herleshausen nicht an, auch findet bei den

Bekanntmachung.

In dem Konkurs über das Vermögen der Kaufleute **Egendorf & Thierme** hier ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford Termin in Betreff des Gesellschaftsvermögens

auf den 28. November d. J.

Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminzimmer Nr. 8 anberaumt worden. Die Beteiligten werden hieron mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, dass alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechtigen.
 Halle a. d. Saale, am 12. Novbr. 1860.
Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
 Der Kommissar des Konkurses.
Frend,
 Kreisgerichts-Rath.

Verchiedene, zur Konkurs-Masse des Kaufmanns **Ernst Sonnenmann** hier gehörige,

aus den Büchern des Gemeinsschuldners erhelbende Forderungen, deren Einziehbarkeit zweifelhaft ist, sollen auf

den 8. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

an Kreis-Gerichtsstelle, Terminzimmer Nr. 8, unter Leitung des unterzeichneten Kommissars öffentlich verkauft werden. Das Verzeichniß darüber ist im Bureau, Zimmer Nr. 13, zur Einsicht ausgelegt.
 Halle a/S., den 14. November 1860.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
 Der Kommissar des Konkurses.
Walke,
 Kreis-Gerichts-Rath.

Verkauf von Pappelbäumen.

Am Freitag den 23. Novbr. c. sollen die an der alten Magdeburg-Leipziger Chaussee von der neuen Zuckerraffinerie bei Halle bis zum Chausseeausse vor Brudorf befindlichen 100 Stück Pappeln auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
 Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Versammlung Morgens 9 Uhr bei der neuen Zuckerraffi-

nerie Statt findet, woselbst auch die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 18. Novbr. 1860.

Der Kreis-Baumeister

Wolff.

In dem Konkurs über das Vermögen des Buchbinders und Galanteriewaaren-Händlers **Julius Lassenbach** zu Weiskensfeld ist zur Verhandlung u. Beschlussfassung über einen Afford Termin auf

den 8. December d. J.

Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im hiesigen Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 8, anberaumt worden. Die Beteiligten werden hieron mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechtigen.
 Naumburg a/S., den 15. Novbr. 1860.

Königliches Kreisgericht.
 Der Kommissar des Konkurses.
gez. Schroeder, Kreisrichter.

Auction

in Oberstau bei Landsberg.
Mittwoch den 28. Novbr. c.
von Vormittags 9 Uhr ab

sollen in dem Wahren Gute in Oberstau von den zum Nachlasse der daselbst verstorbenen Wahren Eheleute gehörigen Gegenständen:

ein großer Küstwagen mit Zubehör, ein kleiner Wirtschaftswagen, eine Kutsche, ein Erstpator, zwei Walzen, ein Korbschlitten, zwei Kutschkummete, eine große Wagenwinde, ein Reiffattel und mehrere andere Wirtschaftsgeschäfte;

desgleichen:

ein Pferd, ein Fohlen, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, eine Fehle, zwei Schweine, 30 Stück Schaafe, 19 Lämmer und 30 Stück Hühner;

desgleichen:

2000 Stück Dachziegel, eine große Partie altes Bauholz und circa 5 Ruten Bruchsteine,

so wie

männliche und weibliche Kleidungsstücke u. meißtend gegen gleich baare Zahlung in Preussischem Gelde gerichtlich verkauft werden.

Delisch, den 19. Novbr. 1860.

Fischer, Auct.-Commissar.

Seifenfabrik- und Delraffinerie-Verkauf.

Ich beabsichtige wegen eines eingetretenen Todesfalles meine in hiesiger Stadt dicht am Magdeburger Thore und der Chaussee belegene und von der 1. Station der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn so wie der Elbe nur eine Viertelstunde entfernte Besitzung, in welcher seit circa 50 Jahren die Seifenfiederei und Delraffinerie mit dem besten Erfolge betrieben wird und welche aus einem bequem eingerichteten massiven Wohnhause mit Seiten- und Hinter-Gebäuden, unter welchen letzteren sich ein 800 Centner Öl fassendes Reservoir befindet, auch Garten besteht, aus freier Hand zu verkaufen und wollen Kaufliebhaber sich direct an mich wenden.

Das Geschäft hat sich übrigens einer bedeutenden auswärtsigen Kundschaft zu erfreuen und kann sofort übergeben werden, auch können die Kaufgelder zur Hälfte stehen bleiben.

Gr. Salze bei Magdeburg,
den 19. November 1860.

Schüler, Rathmann.

Bäckerei-Verkauf.

Da im Termine den 17. d. Mts. das gewünschte Ziel nicht erreicht worden, so ist ein anderweiter Termin zum meißtbietenden Verkaufe der Reichel'schen Bäckerei hier auf kommenden Montag

den 26. Novbr. d. S. Nachm. 3 Uhr im hiesigen Schießhause anberaumt und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Zörbig, den 20. Novbr. 1860.

Rühne, Actuar.

Eine Wassermühle mit 2 Mahlgängen, eine Windmühle und 60 Morgen bestes Land ist mit 3-4000 \mathcal{R} Anzahlung billig zu verkaufen. Auf frankirte Anfragen wird Herr Mühlenbaumeister Hödler in Naumburg a. d. S. die Güte haben Näheres darüber mitzutheilen.

Auf eine gut gelegene Ziegelei in gutem baulichen Stande, mit schönem großen Wohnhaus, Scheune, Stallung, 4 Morgen großem Garten und 10 Morgen gutem Acker, 3250 \mathcal{R} Gebäude-Versicherung, werden 3500 \mathcal{R} zur ersten Hypothek sofort oder Neujahr gesucht. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle a/S., fl. Steinstraße.

Auf Landgüter werden 4600 u. 2200 Thaler gesucht durch J. G. Fiedler in Halle a/S.

1000 \mathcal{R} sind auf pupillarische Sicherheit auszuliehen gr. Klausstr. Nr. 31.

Ein feines Stubenmädchen, welches im Schneidern geübt ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet zum 1. Januar oder 1. Februar einen Dienst auf dem Rittergut Unter-Frankleben.

Grundstücks-Verkauf.

Ich beabsichtige das von meinem selig verstorbenen Manne seit 20 Jahren betriebene **Producten-Engros-Geschäft**, verbunden mit lebhaftem **Material-Detail-Handel**, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und bitte Reflektanten mit mir direct in Unterhandlung zu treten.

Halle, den 21. November 1860.

Wittwe Lehmann.

Firma: **Robert Lehmann.**

Guts-Verkauf.

Dasselbe liegt 1 Stunde von Leipzig, hat durchaus gute Gebäude, 132 M. ausgezeichneten Acker, incl. 12 M. 2schürige Wiesen, völlig separirt, und soll eifrig Todesfalls halber mit noch ziemlich voller Ernte und vollen Inventarien, wie es steht und liegt, für 16,500 \mathcal{R} mit circa 7000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft und sofort übergeben werden. Näheres ertheilt der Dekonom G. Köpeler in Halle, gr. Brauhausgasse Nr. 31.

Ritterguts-Verkauf.

Ein hübsch gelegenes Gut in der Provinz Sachsen, in der Nähe einer volkreichen Stadt an der Eisenbahn, mit 800 M. Acker unter dem Pflug, halb Gersten- und halb Roggenboden, 70 M. der schönsten Wiesen, 130 M. Forst mit einem Holzwerth von 7000 \mathcal{R} , guten Gebäuden, nebst hübschem Garten — Parkanlagen, guten Viehstand und bedeutenden Ernte-Vorräthen, so wie Mergel, Torf und ein mächtig erbohrtes Braunkohlenlager, soll Familien-Verhältnisse wegen preiswürdig mit 12,000 Thaler Anzahlung verkauft werden, und können die übrigen Gelder lange Jahre darauf stehen bleiben.

L. Finger.

Ein Landgut,

in guter u. freundlicher Lage der Prov. Sachsen, in der Nähe einer gr. Stadt, an Chaussee und 1 Meile von der Leipzig-Dresdener Bahn, mit g. Geb., 215 Morg. Areal, incl. 34 Morg. Wiesen und 25 Morg. Holz, 320 Jahre im Besitze einer Familie, soll von der jetzt allein-stehenden Besitzerin mit Ernte-Vorräthen und Inventar, 4 Pferden, 17 Stück Rindvieh, 8 Schweinen u. a. m. für den Preis von 11,500 Thaler bei 5000 Thaler Anzahlung und lang-jähriger Stundung der Restkaufgelder sofort verkauft werden. Selbstkäufer erfahren das Nähere durch den Bevollmächtigten

Dekonom G. Koch in Schildau.

Volksausgabe von Wirth's deutscher Geschichte.

Vierte Auflage.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheint so eben in vierter Auflage und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

J. G. A. Wirth Geschichte der Deutschen.

Neu durchgesehen und fortgesetzt bis auf die Gegenwart

von
Dr. W. Zimmermann,

Verfasser der Geschichte des großen Bauernkrieges 2c. 2c.
Das ganze Werk wird in etwa 20 Lieferungen von je 6 Bogen à 5 Sgr. ausgegeben. Vom October an erscheint alle 14 Tage eine Lieferung.

Kein Zeitpunkt ist geeigneter, dem deutschen Volke die Blätter seiner Geschichte vorzulegen, als der jetzige; das nationale Bewußtsein ist überall erwacht und erweitert sich mit jedem Tage! In Nord und Süd, in Ost und West begegnen sich die Brudervölker in dem patriotischen Streben nach Einigung, nach würdiger Gestaltung der innern und äußern Politik. In allen Schichten der Gesellschaft arbeitet der Gedanke, wie die großen Fragen unseres Nationalverkehrs, unseres Weltberufs am glücklichsten zu lösen seien, und der Dämon unserer Widersacher selbst scheint uns nach dem ersehnten Ziele hinzudrängen. — Wie aber der Einzelne seinem Dasein keine Haltung geben kann ohne Selbsterkenntniß, so auch ein Volk nicht ohne Kenntniß seiner Geschichte. Wirth's deutsche Geschichte ist ein klarer Spiegel, aus welchem uns die Größe wie die Schwächen, die Schmach wie das Helbenthum unserer Nation in treuen unverfälschten Bildern entgegentritt. Es ist ein ächtes Volksbuch, dem die tüchtige Gesinnung und die gründlichen Kenntnisse des Verfassers Gehalt und Wärme verleihen. Darum rechnet es sich die Verlagsbuchhandlung zur Ehre, das Werk in einer neuen billigen Volksausgabe erscheinen zu lassen und so das übrige zu der Erreichung des hohen Zieles beizutragen, das in unserer Zeit jedem deutschen Manne vor Augen steht.

In Halle bei Schroedel & Simon

ist die 1. Lieferung à 5 Sgr. sofort zu erhalten.

Ein Ziegelmeister,

welcher die nöthigen Gelbmittel, hauptsächlich aber die sonstigen Eigenschaften besitzt, welche zur Führung einer größeren Ziegelei als Anordneger erforderlich sind und sich darüber genügend ausweisen kann, erfährt das Nähere bei Herrn Menzel, alter Markt 35.

Eine tüchtige Landwirthschafterin in den 30er Jahren wird zu Neujahr gesucht große Steinstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Anmelbungen nimmt entgegen Herr Dr. Jacobson.

Ein sehr tüchtiger Detailist aus achtbarer Familie, bestens empfohlen, zwei und zwanzig Jahre alt, noch activ, sucht zum 1. Januar Stellung in einem lebhaften Material-Geschäft. — Adressen beliebe man unter Chiffre U. D. bei Gd. Stürckrath in der Erped. d. Zeitung niederzulegen.

Lehrlingsgesuch.

Für nächste Ostern suche für mein Colonialwaaren-Geschäft zwei Lehrlinge, von denen einer auch schon früher antreten kann. Dieselben müssen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet u. von gutem Herkommen sein.

Cöthen. Julius Salm.

Gebüde und ordentliche Cigarrenmacher finden bei uns dauernde Beschäftigung.
Halle a/S., den 20. Novbr. 1860.

Seime & Bieler.

Für Schenkmanfells.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt oder 1. Decbr. a. c. in eine noble bairische Bier- u. Wein-Restaurations in Leipzig 2 ansändige Manfells von angenehmem Aeußern und mit guten Affecten und Heimathschein versehen. Nur solche können sich schriftlich oder mündlich melden unter der Adresse G. A. Neufirkhof Nr. 7, Parterre, Leipzig.

In der

Pfefferschen Buchhandlg.

in Halle ist zu haben:

Der praktische

Rüben-Zuckerfabrikant.

Nach eigenen langjährigen Erfahrungen bearbeitet von Louis Walfhoff.

2te Auflage. Preis 2 \mathcal{R} 25 \mathcal{S} .

Bilance für das vierte Geschäfts-Jahr 1859.

Activa.				Passiva.			
Gärten- und Gräbenbau-Conto	512,138	27	5	Actien-Capital-Conto	1,000,000	—	—
Grundstücks-Conto	90,718	15	4	Creditores in laufender Rechnung	403,924	7	6
Gebäude- und Bau-Conto	235,888	17	9	Creditores für restirende Kohlen-Kaufgel-			
Utensilien- und Maschinea-Conto	140,957	12	8	der, wovon jährlich c. 6000 <i>Rth.</i> zur			
Lager-Conto	111,425	25	1	Zahlung gelangen	124,438	11	8
Debitores in laufender Rechnung	66,142	28	7	Dividenden-Conto, noch zu zahlende			
Cassa-Conto	4,388	7	9	Dividende	22,990	18	—
Wechsel-Conto, Wechsel im Portefeuille	2,350	7	6				
Effecten-Conto, Actien im Portefeuille	313,200	—	—				
Actien-Debitoren-Conto	51,090	—	—				
Prioritäts-Actien-Agio-Conto	460	—	—				
Begründungs-Agion-Conto	5,931	6	6				
Gewinn- und Verlust-Conto, Verlust	16,631	8	7				
<i>Rth.</i>	1,551,353	7	2	<i>Rth.</i>	1,551,353	7	2

Die Direction der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Trockene Knochen kauft zu den höchsten Preisen die Knochenbrennerei bei Aschersleben.

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager von Tuchhüten für Damen von 20 *Ag.* an, Felselhüte für Kinder und Damen von 25 *Ag.* bis 1 *Rth.* 15 *Ag.*, sowie Chenille und Blumen in großer Auswahl; ganz besonders empfehle ich für Putzmacherinnen runde Gefelle das Dutzend 2 *Rth.* Auch werden alle Bestellungen auf alte sowie auf neue Fußgegenstände angenommen und sauber und schnell zurückgeliefert.

Zur geneigten Beachtung empfiehlt sich
Bertha verchel, Graf geb. Markert,
gr. Steinstraße Nr. 14, beim Buchbindermeister Herrn Bürger, 1 Treppe.

Ganz frischen Elbzander, Kieler Bücklinge,

Sprotten,

ausresuchte grosse Neunaugen,
täglich frische Whitstable-
Austern.

G. Goldschmidt.

Zur Vorfeier des Todtenfestes

Sonntag den 21. Noobr. Abends Punkt 4 1/2 Uhr

Grosse Musikaufführung

durch die hiesige Singakademie
in der erleuchteten Domkirche.

- 1) Toccata von Seb. Bach.
- 2) Requiem von Mozart.

Einlaßkarten zu 10 *Ag.* und Vork. zu 2 *Ag.* sind in den Musikalienhandlungen der Herren Karmrodt und Schroedel & Simon zu haben. An den Kirchthüren findet kein Verkauf statt.

Meinen im Kanal bei Schönebeck liegenden Etkbahn Nr. IX. 611, circa 50 Last tragend, bin ich willens mit sämmtlichem Inventarium **sofort** zu verkaufen.

Kaufslustige wollen sich entweder an Herrn Schiffsbauintr. Römer zu Schönebeck oder direct an mich wenden.

C. Schildener in Magdeburg,
Knochenhauerer Nr. 38/39.

Bandwurm
wird binnen wenigen Stunden gefahrlos und sicher abgetrieben. Auf frankirte Anfragen theilt das Nähere mit
Dr. med. **Ludwig Ernst.**
Podewitz b. Leipzig (Station Ragwitz).

Zugelaufener Hund.

Am 19. d. M. ist in Halle ein kleiner schwarzer, mit braunen Pfoten und einem neussilbernen Halsband versehener Hund zugelaufen. Derselbe kann gegen Erstattung der Insektionsgebühren und Futterkosten in Merseburg, Oberaltenburg Nr. 819 parterre, in Empfang genommen werden.

Schäfers homöopathische Tierheilkunst erschien soeben in vierter Auflage und ist fortwährend in allen Buchhandlungen zu haben.
Preis 22 1/2 *Sgr.*

Bestellungen auf die Modellircartons zu:

Die Geburtsstätte Jesu

nehme ich entgegen, und ist ein fertiges Exemplar in meinem Laden zur Ansicht aufgestellt.

Hermann Berner,
gr. Ulrichsstrasse Nr. 8.

Durch jede Musik- u. Buchhandlung zu beziehen:
(Verlag von **C. F. Kahnt** in Leipzig.)

Goldnes Melodien-Album für die Jugend.

Sammlung von 165 der vorzüglichsten Lieder-, Opern- und Tanzmelodien für das Pianoforte. Composit und arrangirt von **Adolf Klauwell.** a 1 *Rth.* 6 *Rgr.*

Ein noch sehr gutes Billard ist zu verkaufen. Zu erfragen 2. Saalberg 10, parterre.

Eine Grube Dünger ist abzuholen im „Goldnen Löwen“ bei
G. Noack, Leipzigerstr. 104.

Mir ist am 17. d. M. eine gelbbraune Hündin mit weißer Brust und weißen Pfoten, schwarz lackirtem und roth gefüttertem Halsband und gelbem Schloß zugelaufen. Der Eigentümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insektionskosten und des Futtergeldes erhalten in Brachstedt Nr. 34.

Gebauer-Schweidtsche Buchdruckerei in Halle.

Bei spröder Haut und Frost

empfehle ich eine Hautpomade, die in einer Nacht heilt und den Frost auszieht a Krute 5 *Ag.*
W. Hesse, Schmeerstraße 36.

Pa große süße böhm. Pflaumen, rheinische Wallnüsse

für Wiederverkäufer billigt offerirt
Brandt & Menicke,
Leipziger Thor 55.



Dienstag den 20. d. M.
verfesse ich mit einem großen
Transport Reit- und
Wagenpferden (Ruffischer Rasse) in Aschers-
leben ein.

J. Heinemann.

Pferde-Verkauf.

Zwei austrangirte Postpferde Obersteintor 13.
G. Heine.

Ein Maulthier,

an Schönheit ein seltenes Exemplar, von schwarzer Farbe und über 5' groß, ist eingetretener Umstände halber zu verkaufen beim Lohgerbermeister **Ernst Gürgens** in Mansfeld.

Die Lederhandlung

von **J. Michaelis**
bleibt von jetzt ab alle Sonnabend geschlossen.

Den freundlichen Sangerinnen von Halle.

Gestift auf Felsen mit dem Fuße,
Erstehet Melomene, die Mute,
In göttlich hoher Klagegestalt.
Du rührest tief in Deiner Trauer,
In Deinem Schmerze, Deinem Schauer,
Das Herz mit doppelter Gewalt.
Dein Haupt umwunden von Cypressen,
Mit Klagen in dem Leid erneuert
Der Menschheit dunkeln Schicksals Gang.
Bann ringend hier um Kron' und Leben
Im Kanne Deine Helden beben,
Laut schwermüthvoll Dein Trauerfang.
Du Crato mit goldner Leber,
Du stangel von der Minne Feier,
Verleugend ist uns Dein Blick,
Mit kühnem grünen Mythenkränzen
Führt uns Dein Lied zu Spiel und Tänzgen,
Wir schmecken rein der Liebe Glanz.
So lange noch die Brust freiesten,
Laß trahlen uns bei munterm Welsen
Das freie, süße Sonnenlicht.
Soll' unter heißesten Verlangnen,
Der Jugend selig Liebesbängen,
Schont' Freunden uns — doch Schmerzen nicht.
So kehret bald in uns're Mitte,
Mit heiligem, geweihtem Schritte,
Und singt vereint den Doppelchor.
Und müß' zur Kerkergruft ich steigen,
Sing' Trauer Du — Du Liebesreigen —
Verflücht geh ich aus ihr heroor.
Merseburg, den 18. November 1860.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Verlagsfabriker Abonnementpreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreizehnpaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 275.

Halle, Donnerstag den 22. November

1860.

Hierzu eine Beilage.

Telegraphische Depesche.

Paris, Dienstag d. 20. Nov. Die heutige „Patrie“ versichert, daß Oesterreich ein Observationscorps in Stebenbürgen bilde. — Aus Rom wird vom 17. d. gemeldet, daß General Soyon die Piemontesen zur Räumung von Terracina aufgefordert habe.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Novbr. Sr. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Feldwebel Kuehner im 1ten Ostpreussischen Grenadier Regiment (Nr. 9), die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; sowie den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. August Schmölbers in Breslau zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität zu ernennen.

Die Frau Prinzessin von Preussen, welche Koblenz heute verläßt, wird in Düsseldorf übernachten und daher erst morgen Abend hier eintreffen.

Mit heute beginnen auf dem Artillerie-Schießplatze bei Regel wieder Schieß-Versuche mit gezogenen Geschützen und werden dergleichen, dem Vornahmen nach, an drei Tagen der Woche, in der Regel am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, stattfinden. Zu denselben sind bereits Offiziere fremdherlicher Armeen eingetroffen und zwar von der königl. hannoverschen General-Major Müller, Oberst-Lieutenant v. Stolzenberg und die Hauptleute Schweizer und Müller, von der großh. badenschen Oberst Zeront und Hauptmann v. Fabert, so wie die herzogl. nassauischen Lieutenants von und zu Gilsa und Wilhelm.

Die alte, bei Herabsetzung des Briefportos überzeugend nachgewiesene Erfahrung, daß der Verkehr in demselben Grade wächst, in welchem die Verkehrsanstalten sich mehren und die Beförderungskosten sich mindern, hat sich nach der „Pr. Z.“ jetzt auch wieder bei Aufhebung des Postzwanges für Beförderung von Paketen unter 20 Pfund bewährt. Ungeachtet das hier unter dem Namen der Preussischen Paket-Beförderungsgesellschaft begründete Expeditionsgeschäft die Beförderung von ehemals postzwangspflichtigen Paketen um 25 pCt. billiger übernimmt und ganz sicher ausführt, hat doch die Anzahl der durch die Post nach wie vor beförderten Pakete nicht nur nicht ab-, sondern im Gegentheil zugenommen. So sind im October d. J. allein ungefähr 3000 Pakete per Post hier mehr eingegangen als in demselben Monat des vorigen Jahres, während man früher von der Aufhebung des Postzwanges für diese Sendungen einen erheblichen Ausfall für den Fiskus befürchten zu müssen glaubte.

Die Wahlen zum Gewerbe-Rath, die in voriger Woche hier stattgefunden, haben von neuem die gänzliche Unhaltbarkeit dieses Instituts dargethan. Von 12,284 eingeladenen Personen sind, wie das „Comm.-Blatt“ mittheilt, 309 zur Wahl erschienen, also 2 1/2 pCt. In einem Bezirke der Fabrikanten hat, da nur drei Personen erschienen waren, gar keine Wahl stattgehabt, in einigen andern haben vier resp. sechs Anwesende die Wahlen vollzogen. In den 14 zur Wahl berufenen Bezirken der Handwerkermeister-Abtheilung waren 6156 Wähler eingeladen, 165 erschienen; in den drei Bezirken der Fabrikantenabtheilung 1340 eingeladen, 13 erschienen; in den sieben Bezirken der Handwerksmeisterabtheilung 4788 eingeladen, 131 erschienen.

Mehrere Rittergutsbesitzer aus dem Kreise Ströhlen hatten bei dem schlesischen Landtage petitionirt, den Heirathstermin der „niedern Volksklasse“, die nicht 2000 Thlr. oder einen dem gleich stehenden sichern Erwerb nachweisen können, auf das 24. Lebensjahr festzusetzen. Die Petition wurde mit großer Majorität abgelehnt.

Der vorstädtische Handwerkerverein hat beschloffen, ein Comité niederzusetzen, welches sich mit der Forderung eines allgemeinen Handwerker-Bereinstages beschäftigen soll.



den, welche ist wegen der gen Bestehens waltungsbeförderung den 13. De- t waren drei en Küstensta- Ausführlichste ung berechtigt, en Angelegen- sich in densel- sein, daß die e die Werbeste- erbe. rger Konferenz in Berlin eine sammentreten. l v. Moltke, ller Bundes- den Drei. Kati- bild ferner be- Konferenzsta- bezüglich des (C. St.) ungschen Btg.“ lich in dem bes- sryfischen Chri- r mit Abbel- große Dienste er in Damas- Frauen Schug

chten über ei- nen bevorstehenden größeren Ministerwechsel ein. Nur vier Minister würden bleiben, nämlich Billaut, Rouher, Rouland und Chasseloup-Laubat. Hiernach würde es sich also um die Ausscheidung des nicht gerade zu bonapartistischen Elementes handeln. Persigny würde auswärtiger Minister, Laiz Mintzer des Innern, Billaut Kriegsminister, Billaut übernehme die Siegel und Chasseloup-Laubat die Marine. An Persigny's Stelle ginge Walewski wieder nach London.

Anklam, d. 19. November. Im Anklam-Demmin-Liedomer-Wahlbezirk steht eine Nachwahl nahe bevor, nachdem der bisherige Abgeordnete, Major Dr. Beizke, leider sein Mandat niedergelegt. Man ist sehr gespannt auf den Ausgang, indem verlautet, daß Anklamer Wahlmänner einen Herrn v. Gerswandt-Grummin, ein Theil der Demminer Herrn Schulze-Delitzsch wählen wollen, während Andere der Letzteren auf den Herrn Waldeck in Berlin ihr Augenmerk richten und die Kreuzzeitungsleute gewiß nicht von ihrem das vorige Mal durchgefallenen Kandidaten von Sobel-Zarrenthin ablassen.

Crefeld, d. 15. Novbr. Die hiesigen Mitglieder des Nationalvereins vereinigten sich gestern Abend zu einer Versammlung, in der zunächst die auf dem Koburger Kongreßtage gefassten Beschlüsse besprochen wurden. Sodann beschloß man, auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung: die Stellung Deutschlands zu der gegenwärtigen Neugestaltung Italiens und die Frage zu stellen, ob wegen Erlaß einer Amnestie eine Petition an den Prinz-Regenten oder an das Abgeordnetenhaus zu richten sei. In Betreff Schleswig-Holsteins wurde eine Sammlung von Beiträgen für die durch die Gewaltherrschaft der Dänen ins Elend gestürzten Schleswig-Holsteiner beschloffen.

